
Originalbedienungsanleitung BORNIT®-Vergusskocher V50





Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung des Kombi Kochers.....	3
2. Bestimmungsgemäße Verwendung.....	3
3. Inbetriebnahme.....	4
3.1 Allgemeine Inspektion der Maschine.....	4
3.2 Start Gasanlage	4
3.3 Start Behälterbrenner.....	5
3.4 Start Handbrenner.....	6
4. Betrieb.....	7
4.1 Vergussmasse Aufheizen:.....	8
4.2 Rissvorbereitung.....	9
4.3 Verguss.....	9
5. Außerbetriebnahme.....	10
6. Transport.....	10
7. Wartung.....	11
7.1 Allgemein.....	11
7.2 Gasanlage.....	12
8. Entsorgung.....	12
9. Sicherheitshinweise.....	12
9.1 Arbeitsschutz:	12
9.2 Gasanlage.....	13
10. Sicherheitszeichen.....	14
11. Technische Daten.....	14
12. Ersatzteile.....	15

Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung **unbedingt** lesen!

Der Kombi Kocher darf nur von Personen bedient werden, die volljährig und eingewiesen sind und sich der Gefahren im Umgang mit Maschinen bewusst sind und diese Bedienungsanleitung sorgfältig gelesen und verstanden haben.



1. Beschreibung des Kombi Kochers

Der Kombi Kocher ist ein handliches Gerät zum schonenden Aufschmelzen und bequemen Verarbeiten von Fugenvergussmasse. Er wird geliefert mit den Behältergrößen 30 und 50 Litern. Er ist ausgestattet mit indirekter Propangasbeheizung. Ein abnehmbares Rührwerk ermöglicht die Umwälzung des Schmelzgutes. Der seitlich im Blickfeld des Bedieners angebaute Vergusschlitten ermöglicht fugengenaues vergießen der heißen Masse. Über den Auslaufschieber lässt sich die Vergussmasse bedarfsgerecht von Hand dosieren. Das Fahrwerk mit selbst einstellender Lenkachse ermöglicht dem Bediener, dem Rissverlauf genau zu folgen. Eine zusätzlich anbaubare Abstreueinrichtung erlaubt die Abstreuerung der frisch vergossenen Fuge mit Splitt in einem Arbeitsgang mit dem Vergießen.



Abb. 1 und 2: Kombi Kocher, Ansicht rechts, Ansicht links

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

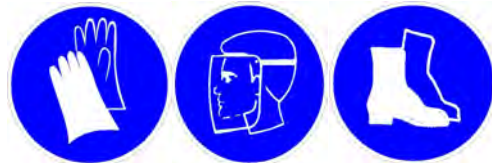
Der Kombi Kocher ist **ausschließlich** vorgesehen zum betrieblichen Gebrauch in Fachbetrieben; im privaten Bereich darf er nicht eingesetzt werden. Er eignet sich **ausschließlich** zum Erwärmen und Verarbeiten von bituminösen Vergußmassen für den Temperaturbereich bis 180°C. Er ist ausgelegt zum Vergießen von Fugen und Rissen in Asphaltdecken bis maximal 6 cm Breite. Keine Granulate mit Zuschlägen verwenden! Keine teerhaltigen Materialien verwenden! Gesundheitsgefahr. Der Kombi Kocher darf nur im

Freien oder sehr gut belüfteten Räumen und **nicht** unter Erdgleiche verwendet werden. Andere als die beschriebenen Anwendungen sind ausdrücklich **nicht** erlaubt.

3. Inbetriebnahme

Bei Arbeiten mit dem Kombi Kocher ist persönliche Schutzausrüstung zu tragen!

- Hitzebeständige Handschuhe,
- Gesichtsschutz
- Baumwollkleidung, lange Hosen
- knöchelhohe Sicherheitsschuhe



3.1 Allgemeine Inspektion der Maschine

Zur Arbeit mit dem Kombi Kocher nur ausgebildetes und entsprechend geschultes Personal vorsehen (Gasanlage, allgemeine Gefahren).

Vor Inbetriebnahme des Kombi Kochers muss zuerst ein Check auf eventuelle Schäden insbesondere an der Gasanlage durchgeführt werden:

- Alle Dichtungen vorhanden?
- Armaturen, Armaturensitze, Gewinde unbeschädigt, keine Verformungen?
- Gasschlauch nicht geknickt, porös oder sonst beschädigt?
- Ringbrenner sauber, nicht verkocht?
- Keine Undichtigkeiten an der Gasanlage?
- Sicherheitseinrichtungen montiert?

Bei defekten oder verschlissenen Teilen darf der Kombi Kocher nicht in Betrieb genommen werden. Nur zugelassene Originalersatzteile verwenden!



3.2 Start Gasanlage

Bei Arbeiten an und mit der Gasanlage nicht rauchen!



- Propangasflasche 11 kg in den vorgesehenen Halter stellen und mit Knebelschraube sichern (Abb.3).
- Ventilschutzhaube und Gewindeschutzkappe (Linksgewinde!) abnehmen.
- Gasdruckminderer an Flaschenventil der 11kg Flasche (Propan) anschließen. Gabelschlüssel SW 30 verwenden! **Linksgewinde!** Wasserpumpenzange oder Ähnliches sind ungeeignet!

**Armaturen und Gewinde müssen unbeschädigt sein!
Dichtung muss unbeschädigt sein und an der richtigen Stelle liegen!**





Abb. 3: Sicherungsknebel für Gasflasche



Abb. 4: Gasarmaturen: Flaschenventil, Druckminderer, Schlauchbruchsicherung Verteiler mit Absperrventilen

- Ventile am Handbrenner und am Behälterbrenner sowie am Verteiler ganz schließen.
- Flaschenventil (Abb. 4) öffnen. Druckminderer ist werkseitig auf 1,5 bar eingestellt.
- Schlauchbruchsicherung (Abb. 4) fest eindrücken.

3.3 Start Behälterbrenner

Vorsicht ! Verbrennungs- und Verpuffungsgefahr! Handschuhe benutzen, Gesicht fernhalten. Gesichtsschutz tragen!



- Arbeitsgänge nach 3.2 erledigen.
- Vor dem Zünden des Behälterbrenners kalte Vergussmasse in den Kombi Kocher Einfüllen, Behälter nicht überfüllen
- Absperrventil für Behälterbrenner am Verteiler (Abb. 4) öffnen.
- Behälterbrenner soweit herausziehen, dass der Brennerkopf beobachtet werden kann (Abb. 5).

Vorsicht: Brenner muss sofort nach Öffnen des Brennerventils und wenn Gasaustritt hörbar ist, gezündet werden, Verpuffungsgefahr!



Vorsicht! Teile des Kombikochers werden im Betrieb sehr heiß. Entsprechende Schutzausrüstung tragen!



- Ventil am Brenner (Abb. 7) leicht öffnen, Roten Sicherheitsknopf (Abb. 7) eindrücken und Gasflamme am Brenner sofort zünden.
- Roten Knopf ca. 10 – 15 Sekunden gedrückt halten, bis der Brenner weiter brennt, wenn der Knopf losgelassen wird.
- Brenner maximal auf mittlere Leistung einregeln.
- Brenner vollständig einschieben und sichern (Hülse über den Dorn klappen, Abb. 6).
- Brenner mit Brennerventil auf gewünschte Leistung einregeln.



Abb. 5: Behälterbrenner, herausgezogen, bereit zum Zünden



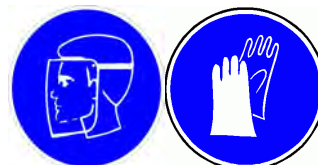
Abb. 6: Brennerventil, Behälterbrenner in Betriebsstellung mit Sicherung



Abb. 7: Sicherheitsgasarmatur

3.4 Start Handbrenner

Vorsicht ! Verbrennungs- und Verpuffungsgefahr! Handschuhe benutzen, Gesicht fernhalten. Gesichtsschutz tragen!



Vorsicht: Brenner muss sofort nach Öffnen des Brennerventils und wenn Gasaustritt hörbar ist, gezündet werden, Verpuffungsgefahr!



Vorgehen wie unter 3.2 beschrieben und dann

- Absperrventil für Handbrenner am Verteiler (Abb. 4) öffnen.
- Ventil am Handgriff des Handbrenners leicht öffnen.
- Wenn Gasaustritt hörbar Brenner sofort zünden.
- Flamme mit Ventil am Handgriff auf gewünschte Leistung einregeln.

4. Betrieb

Den Kombi Kocher gegen selbsttätiges Wegrollen sichern! Rad-Stopper benutzen! (Abb. 8)



Abb. 8: Rad mit Stopper (Arretierung)

Der Kombi Kocher darf auf Untergrund mit mehr als 10% Neigung nicht eingesetzt werden!



Achtung! Der Kombi Kocher darf unter Erdgleiche und in geschlossenen Räumen nicht betrieben werden! Nur Gasflaschen mit Sicherheitsventil verwenden. (SV auf der Gasflasche)

Achtung: In Betriebspausen und nach Arbeitsende den Kombi Kocher gegen unbefugten Zugriff sichern!



Der Kombi Kocher ist mit einem Rührwerkzeug ausgestattet, das mit einer aufsteckbaren Handkurbel angetrieben wird.



Abb. 9: Handkurbel, Transportstellung

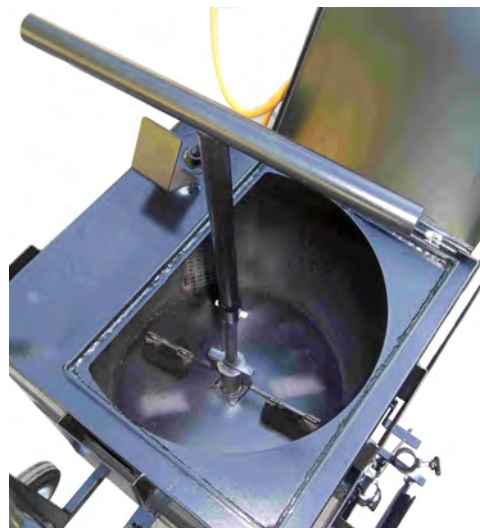


Abb. 10: Rührwerkzeug mit Handkurbel in Betriebsstellung

Prüfen Sie bitte vor Inbetriebnahme und während dem Aufheizen des Kombi Kochers die Funktionen des Vergussschlittens und des Dosierverschlusses. Schwergängige und verklebte Teile müssen gereinigt werden oder durch Anwärmen mit dem Handbrenner gängig gemacht werden.

4.1 Vergussmasse Aufheizen:

Masse schonend aufheizen! Je höher die Heizleistung, desto öfter muss gerührt werden. Kalte Vergussmasse schmilzt schneller auf, wenn die Stücke vor dem Einfüllen zerkleinert werden und die Masse bei Raumtemperatur gelagert wurde.

Achtung: Es wird dringend empfohlen, zum Nachfüllen von kalter Vergussmasse in den heißen Behälter eine Befüllzange zu benutzen.



- Befindet sich bereits aufgeschmolzene Masse im Kocher, muss unbedingt auf vorsichtiges Einfüllen geachtet werden um Verletzungen durch heiße Bitumenspritzer zu vermeiden.
- Behälter nicht über die Füllmarke (im Behälter eingeschweißte Blechmarke, Abb. 12) befüllen.
- Behälterinhalt nicht überhitzen! Die vom Hersteller der Vergussmasse maximal zulässige Temperatur nicht überschreiten (bei handelsüblichen Vergußmassen max. 180°C). Durch Überhitzung wird die Qualität der Vergussmasse beeinträchtigt!
- Temperatur der Vergussmasse mit dem angebauten Thermometer (Abb. 11) beobachten.

Achtung: Bei Überhitzung besteht Brandgefahr!



- Während des Aufheizens die Vergussmasse regelmäßig umrühren.
- Vor Beginn des Vergusses den Vergussschlitten anwärmen um Verklebungen zu vermeiden.

Bei Brand sofort das Gasflaschenventil schließen und Gasflasche vom Brand entfernen !!



Abb. 11: Überwachungsthermometer



Abb. 12: Marke „maximaler Füllstand“

4.2 Rissvorbereitung

Der Riss oder die Fuge muss trocken und sauber sein, lose Asphaltstücke müssen entfernt werden. Zur besseren Verbindung der Vergussmasse mit dem Grundmaterial können die Flanken des Risses mit einer harten Bürste vorbehandelt werden. In der kalten Jahreszeit oder bei feuchtem Wetter muss der Riss mit dem Handbrenner vorgewärmt werden. Die besten Ergebnisse erzielen Sie durch Ausblasen und Vorwärmen des Risses mit der BORNIT®-Heißluftlanze oder BORNIT®-Heißluftlanze-Kompress 600 bzw. 1000.

4.3 Verguss

Der Vergusschlitten sollte je nach Beschaffenheit des Risses vollflächig auf dem Untergrund aufliegen (gerader Riss oder Fuge) oder nur hinten aufliegen (wilder Riss). Dementsprechend ist der Handhebel für das Anheben des Schlittens in die untere Rastung (vollflächig aufliegen) oder mittlere Rastung (nur hinten aufliegen) einzuhängen (Abb. 13). Die obere Rastung bringt den Schlitten in die Transportstellung.



Abb. 13: Handhebel für das Anheben des Schlittens



Abb. 14: Vergusschlitten mit Einsatz für schmale Fugen oder Risse

Für schmale Fugen oder schmale Risse verwenden Sie bitte den mitgelieferten Einsatz für den Vergusschlitten. (Abb. 14)

Die Dosierung der aufgeschmolzenen Vergussmasse in den Schlitten erfolgt wahlweise mit dem seitlich links angebauten Handhebel oder direkt vom Führungsgriff des Kombi Kochers mit den seitlichen Drehhebeln (Abb. 15). Der Schlitten sollte während des Vergusses ca. $\frac{1}{4}$ mit Vergussmasse gefüllt sein, so dass der Riss im Schlitten noch sichtbar ist. Den Schlitten langsam und gleichmäßig über den Riss bewegen. Bei tiefen Rissen oder Fugen wird empfohlen, den Riss bis auf eine Resttiefe von ca. 3 cm mit trockenem Quarzsand aufzufüllen und den Rest mit Vergussmasse zu füllen. Sollen tiefe Risse vergossen werden, so kann es sinnvoll sein, den Verguss schichtweise in mehreren Durchgängen vorzunehmen,



Abb. 15: Drehhebel (oben), Handhebel (unten) zur Dosierung der Vergussmasse

Achtung! Richtlinien für die Verwendung von Flüssiggas (BGV D 34) beachten!
Jährliche Sachkundigenprüfung ist erforderlich!



Die BGV D34 ist bei der Berufsgenossenschaft oder aus dem Internet zu beziehen.

5. Außerbetriebnahme

Achtung: Bei Arbeitsende und in Betriebspausen den Kombi Kocher gegen unbefugten Zugriff sichern!



Die Befüllung des Kombi Kochers so planen, dass der Behälter zum Arbeitsende maximal $\frac{1}{4}$ tel gefüllt ist.

Gasanlage abstellen

- Flaschenventil schließen (drehen im Uhrzeigersinn), Brenner ausbrennen lassen.
- Ventile am Verteiler schließen.
- Ventile am Behälterbrenner und am Handgriff des Handbrenners schließen.

6. Transport

Achtung! Den Kombi Kocher nie mit ungeschütztem Flaschenventil angeschlossener Gasarmatur oder gezündetem Brenner transportieren.



Anheben des Kombi Kochers durch anschlagen an den Bügel vor dem Behälter und an den Bügel unter der Griffstange (Abb. 16). Gewicht ca. 80 kg mit Gasflasche , ohne Bitumenfüllung. Zum Transport den Kombi Kocher erkalten lassen oder vollständig leeren. Hauptabsperrventil an der Gasflasche (Abb. 4) schließen, Druckminder - Armatur entfernen (Gabelschlüssel SW 30, Linksgewinde!) Gewindeschutzhülse aufdrehen (Linksgewinde!) und Schutzhaube für das Flaschenventil montieren.

Achtung! Den Kombi Kocher nur kalt oder mit leerem Behälter transportieren

Nicht unter schwebende Last treten!



Abb. 16: Anschlagpunkte für Krantransport

Beim Transport des Kombi Kochers darauf achten, dass das Gerät während der Fahrt nicht verrutschen kann. Spanngurte zum Verzurren benutzen. Zur Beförderung von Gasdruckbehältern auf öffentlichen Straßen oder per Bahn sind die entsprechenden Vorschriften zu beachten (StVZO, GGVS, GGVE...).

Die Gasarmaturen sind während der Fahrt von der Gasflasche zu nehmen. Das Gasflaschenventil muss mit einer Kunstoffschutzkappe am Gewinde und mit einer Abdeckkappe gesichert werden. Gasdruckbehälter vorschriftsmäßig sichern! Siehe BGV D34.

7. Wartung

7.1 Allgemein

Vor jeder Inbetriebnahme komplette Maschine, insbesondere Gasarmaturen auf Schäden, Vollständigkeit (Dichtungen) und Dichtheit prüfen.

Porösen, geknickten oder angesengten Schlauch sofort durch Neuteil ersetzen! Bei defekten Teilen darf der Kombi Kocher nicht in Betrieb genommen werden.

Achtung! Nur Originalersatzteile verwenden!



Der Kombi Kocher sollte in regelmäßigen Abständen gereinigt und von angebackenen Bitumenresten befreit werden. Schwergängige und verklebte Teile müssen gereinigt und bei Bedarf geschmiert werden.



7.2 Gasanlage

Achtung! Arbeiten an der Gasanlage dürfen nur von besonders geschultem Personal durchgeführt werden.



Zum Tausch der Druckgasbehälter geeignetes Werkzeug verwenden. Am Druckminderer Überwurfmutter Gabelschlüssel SW 30, Linksgewinde. Rohr- und Wasserpumpenzangen sind ungeeignet! Nur Druckgasbehälter 11 kg einsetzen. Druckgasbehälter ausreichend sichern.

Ausreichend dimensionierte Feuerlöscher im Arbeitsbereich bereithalten! (mindestens P6, Feuerschutzklasse BC). Sachkundigenprüfung entsprechend BGV D34 durchführen lassen!



Siehe auch **9.2 Sicherheitshinweise Gasanlage**

8. Entsorgung

Den Kombi Kocher nach endgültiger Außerbetriebnahme entsprechend den dann geltenden Vorschriften entsorgen. Stahlteile (Behälter, Rahmen) in den Stahlschrott. Gasarmaturen in den Buntmetallschrott. Bitumenreste sind entsprechend den behördlichen Vorgaben zu entsorgen (EAK-Abfallschlüssel 17 03 02, Bitungemische oder 05 01 17, Bitumen).

9. Sicherheitshinweise

9.1 Arbeitsschutz:

- Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung **unbedingt** lesen.
- Der Kombi Kocher darf nur von Personen bedient werden, die volljährig und eingewiesen sind und sich der Gefahren im Umgang mit Maschinen bewusst sind und diese Bedienungsanleitung sorgfältig gelesen und verstanden haben.
- Das Gerät darf nur mit sämtlichen Schutzvorrichtungen betrieben werden.
- Bei defekten oder verschlissenen Teilen darf der Kombi Kocher nicht in Betrieb genommen werden.
- Nur vom Hersteller zugelassene Originalersatzteile verwenden!
- Für ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz sorgen!
- Beim Einfüllen von kalten Vergussmassenstücken ist eine Befüllzange zu benutzen!
- Beim Arbeiten mit dem Kombi Kocher sind Handschuhe, Sicherheitsschuhe, lange Baumwollkleidung und Schutzbrille zu tragen.
- Keine teergebundenen Materialien einfüllen. Gesundheitsgefährdung durch **giftige Dämpfe!**
- **Achtung!** Teile des Kombi Kocher werden im Betrieb sehr heiß! Schutzhandschuhe tragen.
- Maschine nicht in geschlossenen Räumen oder unter Erdgleiche verwenden!
- Maschine darf auf Untergrund mit mehr als 10% Gefälle nicht eingesetzt werden!
- Maschine nicht unbeaufsichtigt stehen lassen! In Betriebspausen und nach Arbeits-schluß Zugriff für Unbefugte durch geeignete Maßnahmen verhindern.
- Maschine nur auf ebenem Untergrund verwenden.



- Gerät nicht unnötig schlechter Witterung (Regen, Schnee, Hagel, Feuchtigkeit) aussetzen.
- Behälter und Brenner während des Betriebes und eine ausreichende Zeitspanne danach nicht berühren! Verbrennungsgefahr!
- Eine jährliche Sachkundigenprüfung der Gasanlage ist notwendig.
- Schalldruckpegel > 85 dBA. .

9.2 Gasanlage

- Bei Arbeiten an der Gasanlage nicht rauchen!
- Gasanlage gegen den Zugriff Unbefugter sichern (z. B. absperrbare Flaschenschutzhauben).
- Bei längeren Arbeitsunterbrechungen und bei Arbeitsschluss Flaschenventil schließen.
- Maschine nie mit gezündetem Brenner transportieren!
- Zur Beförderung des Kombi Kochers Gewindeschutzkappe und Ventilschutzhaube über das Flaschenventil montieren.
- Zur Beförderung von Gasdruckbehältern auf öffentlichen Straßen oder per Bahn sind die entsprechenden Vorschriften zu beachten (Stvzo, GGVS, GGVE...).
- Der Kombi Kocher darf unter Erdgleiche und in Gruben **nicht** betrieben werden.
- Besondere Vorsicht bei Betrieb in Tunneln oder schlecht belüfteten Räumen. **Siehe BGV D34.**
- Vor jedem Anschluss von Gasarmaturen den Sitz und Dichtung auf Beschädigung und Anwesenheit der Dichtung prüfen.
- Zum Anschluss der Druckregeleinrichtung (Druckminderer) an die Gasflasche passendes Werkzeug verwenden: Gabelschlüssel SW 30. Linksgewinde! Rohr- und Wasserpumpenzangen sind ungeeignet.
- Bedienung der Gasanlage nur durch ausgebildetes Personal.
- Regelmäßige Dichtheitsprüfungen mit Spray oder anderem schäumendem Mittel durchführen. Niemals mit Flammen prüfen!
- Im Störfall und im Fall von gefährlichen Situationen (z.B. Brand oder kritischer Drucküberschreitung im System) Flaschenventil schließen, Brennerventil schließen. Druckgasbehälter aus der Gefahrenzone bringen.
- Nur original-Verschraubungen, Rohr- und Schlauchverbindungen verwenden.
- Anlage regelmäßig, mindestens alle 2 Jahre, einer Sachkundigenprüfung unterziehen.
- Ausreichend dimensionierte Feuerlöscher bereithalten! (mindestens P6, Feuerschutzklasse BC)
- Feuerlöscher regelmäßig prüfen lassen.

10. Sicherheitszeichen



Vor Inbetriebnahme Betriebs-
Warnung vor einer



Gefahrstelle
anleitung lesen!



Verletzungsgefahr,
Schutzhand-



Gesichtsschutz tragen
schuhe benutzen!



Augenschutz benutzen!



Nicht rauchen!



Warnung! Heiße Oberfläche

11. Technische Daten

Füllvolumen	30 / 50 Liter
Gasart / Beheizung	Propan / Ringbrenner
Gasverbrauch / Betriebsdruck	0,5 – 0,8 kg/h, 1,5 bar
Rührwerk	Handrührwerk,
Gewicht	ca. 80 kg mit Gasflasche, ohne Bitumenfüllung



12. Ersatzteile

Nr. LEX	Bezeichnung	Preis €	Bestellen ankreuzen
	Druckminderer		
	Schlauchbruchsicherung		
	Gasverteiler		
	Gasschlauch Behälterbrenner		
	Gasschlauch Handbrenner		
	Handbrenner		
	Zeigerthermometer		

Kontakt:

BORNIT-Werk Aschenborn GmbH
Reichenbacher Straße 117
08056 Zwickau

Tel.: +49 375 / 2795 0
Fax: +49 375 / 2795 150
Mail: strassenbau@bornit.com
Internet: www.bornit.com